MELANIE MAU & MARTIN SCHNELLA / KING KONG CALLS (SPREEWILDERS KONZERTE) – 2. März 2018 – Stadthalle Falkensee (Foyer) - Text: Mathias Gebhardt - Fotos: Bettina Gebhardt

Es war bitterkalt, die Temperaturskala hatte die zweistelligen Minuswerte erreicht, der Himmel war sternenklar und der Mond "hit(s) your eye like a big pizza pie". Um jetzt das sibirische Flair komplett zu machen, fehlten eigentlich nur noch die Wölfe.

Also auf ins Brandenburgische, wo es bekanntermaßen wieder welche geben soll.

Außerdem zieht es den Berliner Musikfreund sowieso immer wieder dorthin, um an den verschiedensten Orten seinem Vergnügen nachzugehen. Zu diesen Orten gesellt sich dank **TORSTEN "SPREEWILDER" STARKE,** der ehrenamtlich **HEIKO RICHTER** von **FALKENSEE EVENT** nach allen Kräften unterstützt**,** neuerdings auch die Stadthalle von Falkensee im schönen Havelland.

Wir entfernten uns also etwas von Sibirien in Richtung Westen und stoppten auf dem geräumigen Parkplatz vor der Stadthalle Falkensee. "Spreewilders Konzerte" finden im Foyer des Gebäudes statt, sehr zur Freude der geneigten Musikgemeinde.

Die Events unterliegen dem knackigen Motto "Musik ist das Beste". Genau, möchte man Torsten zurufen, diese vier Worte gehören ins Grundgesetz.

"Foyer" klingt zunächst ein bisschen nach "Vorraum" oder "Einlassbereich" – aber keine Angst, das Foyer der Stadthalle bietet ein angenehmes Ambiente für Konzerte. Man kann stehen, tanzen, sitzen oder sich sogar im Liegestuhl(!) ausruhen und sich sein Getränk schmecken lassen. Und natürlich das Wichtigste: Die Technik sorgt für einen sehr guten Sound.

So, das wäre geklärt.

Nach dem Auftakt mit **DOUBLE VISION** im Februar stand dieses Mal ein Doppelkonzert mit **MELANIE MAU & MARTIN SCHNELLA** und **KING KONG CALLS** auf dem Programm.

Im ersten Teil gab es ein Akustik-Konzert der Extraklasse. **MELANIE MAU** (Gesang) und **MARTIN SCHNELLA** (Gesang, Gitarre) hatten sich mit dem Percussionisten **NIKLAS KAHL** verstärkt.

Das Trio aus dem niedersächsischen Harzstädtchen Osterode hatte sich für sein Programm mit Cover-Versionen entschieden, eine sehr gute Wahl. Wobei es "Cover" nicht wirklich trifft – die Songs wurden sehr individuell interpretiert und erklangen durchweg mit neuen Facetten, ja fast in neuem Glanz.

Die sehr dezidierte Auswahl der Titel (z.B. von **KANSAS**, **YES**, **PETER GABRIEL**, **GENESIS**, **TOTO**) führte zu einem tollen Musikerlebnis. (Siehe dazu auch die CD "Gray Matters" aus dem Jahre 2015.)

MELANIE MAUs glockenklare Stimme, **MARTIN SCHNELLA**s exzellentes Gitarrenspiel und der absolut stimmige und wohltemperierte Einsatz von Cajons oder Becken durch **NIKLAS KAHL** sorgten fast bei jedem Stück für Gänsehaut.

Sofort mit dem ersten Titel sprang der Funke auf das Publikum über und blieb sozusagen bis zum Schluss auch dort.

Stimmlich vervollständigte **MARTIN SCHNELLA** etliche Songs zum Duett – einfach wunderschön! Und obwohl anfangs bereits erwähnt – der Sound war fast CD-würdig.

Nach einer Stunde sollte Schluss sein, aber ohne Zugaben konnte man sie nicht so einfach gehen lassen. Jetzt gab's mit "Jolene" und "Moonlight Shadow" tatsächlich noch zwei lager-feuerkompatible Nummern, beide wie für das Trio geschrieben.

Die Band ist nach eigenen Angaben noch nicht so sehr in Berlin-Brandenburg unterwegs – das sollte sich unbedingt ändern.

Im zweiten Teil gab es dann das musikalische Kontrastprogramm, die Berliner Band **KING KONG CALLS** gab sich die Ehre. Endlich hatte es auch für den Autor mal geklappt, bisher war immer etwas dazwischengekommen. Die Band spielt nach eigenen Angaben einen dreckigen Heavy Blues Rock, der "dich bei den Eiern packt". (Zumindest der männliche Besucher konnte den Erfolg dieser Maßnahme übrigens gleich auf den top gepflegten sanitären Einrichtungen überprüfen.)

Von Anfang an gab es ordentliches Remmidemmi auf der Bühne. Spielfreude pur. Die Kapelle spielte eine Mischung aus vielen eigenen Titeln und einigen internationalen Nummern, die das Publikum ordentlich in Fahrt brachte. In der Fangemeinde gab es einige textsichere Mitglieder, so dass auch hier die Interaktion zwischen Bühne und Publikum funktionierte.

THOMAS NIEDERMAYER lieferte als Frontmann und Sänger eine absolut geradlinige Performance ab, ohne Mätzchen. Ein Mann, eine Gitarre und los geht's. Seine manchmal psychedelisch anmutenden Riffs sind dabei echte Schmankerl.

Ihm zur Seite stand **KAREN ELLMER**, die dem Ganzen eine satte, fette Grundlage verschaffte und sichtbar Spaß an der Sache hatte. Und **FLORIAN DUFOUR-FERONCE** an den Drums hatte so richtig zu arbeiten. Tja, das ist nun mal beim Heavy Blues Rock so.

Zwei Stunden Music Power, da war gute Kondition auch beim Publikum gefragt. Aber das hielt eisern durch.

Ein Höhepunkt war sicherlich die Version von **DEEP PURPLE**s "Black Night". Mit geschlossenen Augen sah man die Originale im Geiste vor sich.

Gegen Mitternacht war es dann vorbei. Die gut gelaunten Fans gingen zufrieden nach Hause. Und ich bin sicher, man sieht sich wieder.

Danke an dieser Stelle nochmals an **TORSTEN SPREEWALDER**, im Allgemeinen für das Initiieren dieser Veranstaltungsreihe und im Besonderen für die Auswahl des Line-Up's an diesem Abend.

Es bleibt eben bei der alten Weisheit: Die Mischung macht's!

mge

STADTHALLE FALKENSEE

Spreewilders Konzerte (www.facebook.com/spreewilder1)

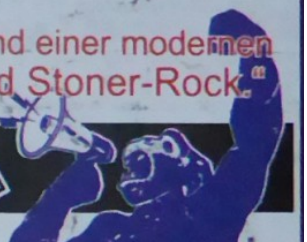
Freitag, 02.03.

*Heavy-,Blues-,
Stoner-Rock*

KING KONG CALLS

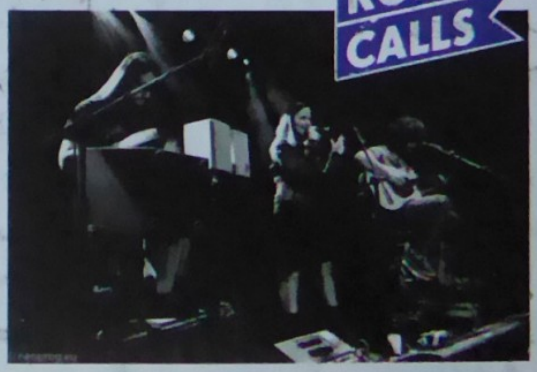
"Energetisches Powertrio mit starken eigenen Songs und einer modernen Stil- und Soundmischung aus Heavy-, Blues- und Stoner-Rock."

Einl.: 19:30 Uhr Beg.: 20:30 Uhr



Doppelkonzert mit

Melanie Mau & Martin Schnella



„Herzensangelegenheiten im Unplugged-Stil. Enorme Spielfreude und zweistimmiger Gesang auf höchstem Niveau."

Tickets online und an allen bekannten VVK-Stellen
Tickets/Reservierungen: 03322-238555
Info per eMail: info@spreewilder.de oder: 03322-2759220

www.falkensee-events.de